

# Archäologie Schweiz : eine Gesellschaft im Dienst des archäologischen Kulturerbes

Autor(en): **Buchillier, Carmen / Amrein, Heidi / Bezzola Rigolini, Silvana**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **34 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-309514>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## d o s s i e r



## Archäologie Schweiz – eine Gesellschaft im Dienst des archäologischen Kulturerbes

— Carmen Buchillier. Mit Beiträgen von Heidi Amrein, Silvana Bezzola Rigolini, Beat Eberschweiler, Daniel Gutscher, Albert Hafner

**D**ie 1907 gegründete Gesellschaft Archäologie Schweiz muss sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts neuen Herausforderungen stellen.

Einige dieser Aufgaben sind die Digitalisierung ihrer Archive und Publikationen, um sie einem breiten Publikum zugänglich zu machen, die attraktive Neugestaltung der Webseite, eine stärkere Einbeziehung der Studierenden und die Suche nach neuen Mitgliedern.



Abb. 1

In regelmässigen Intervallen organisiert Archäologie Schweiz Exkursionen zu archäologischen Fundstellen im In- und Ausland. Im Bild beobachten Teilnehmende der Reise nach Tripolitanien in der libyschen Wüste die Sonnenfinsternis vom 3. Oktober 2005.

*Archéologie Suisse organise à intervalles réguliers des excursions sur des sites archéologiques, en Suisse comme à l'étranger. Sur cette image, les participants à un voyage en Tripolitaine, dans le désert lybien, observent l'éclipse de soleil du 3 octobre 2005.*

Archeologia Svizzera organizza a scadenze regolari visite a siti archeologici svizzeri ed esteri. Nella foto, i partecipanti al viaggio in Tripolitania, nel deserto libico, osservano l'eclissi solare del 3 ottobre 2005.

Abb. 2

Seit 2010 befindet sich der Sitz von Archäologie Schweiz im Rosshof am Petersgraben 51 in Basel.

*Le siège d'Archéologie Suisse se trouve depuis 2010 dans les locaux du Rosshof, Petersgraben 51 à Bâle.*

Dal 2010, la sede di Archeologia Svizzera occupa lo stabile Rosshof, Petersgraben 51 a Basilea.

### Zwischen Kontinuität und Anpassung: eine Organisation, die informiert und verbindet

Die Gesellschaft Archäologie Schweiz (AS, früher Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte) hat an die 2000 Mitglieder und feierte 2007 ihren hundertsten Geburtstag. Sie lud daher die mehr oder weniger von einander getrennten Welten der Fachleute, Studierenden, Universitätsinstitute, Museen, Vereine und archäologischen Dienste zum *arCHEofestival* ein, um gemeinsam in festlicher und attraktiver Weise die verschiedenen Facetten der Archäologie in der Schweiz zu präsentieren.

Im Sommer 2010 zog AS zusammen mit dem Departement Altertumswissenschaften der Universität Basel in die neuen Räumlichkeiten des Rosshofs. Seit dem Frühling 2011 gehört der Verein zur Sektion II (Geschichts- und Kulturwissenschaften) der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW). Wahrscheinlich werden die Umverteilungen der Mittel, die die Akademie ihren Mitgliedgesellschaften gewährt, Auswirkungen auf deren Dienstleistungen haben.

### Regelmässige Publikationen

Seit der Gründung 1908 einer jährlichen wissenschaftlichen Zeitschrift, dem Vorläufer des gegenwärtigen *Jahrbuch Archäologie Schweiz*, werden die Resultate der Feldforschung auf nationaler Ebene bekannt gemacht. Das *Jahrbuch* beinhaltet sowohl vertiefende Artikel als auch Kurzberichte der Kantonsarchäologien.

## Archéologie Suisse – une société en faveur de la protection du patrimoine archéologique

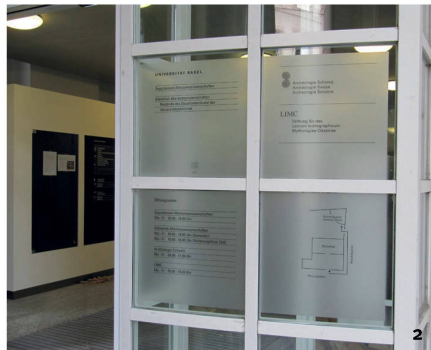
*\_Carmen Buchillier. Avec des contributions de Heidi Amrein, Silvana Bezzola Rigolini, Beat Eberschweiler, Daniel Gutscher, Albert Hafner*

Créée en 1907, l'association Archéologie Suisse se trouve en ce début de 21<sup>e</sup> siècle face à de nouveaux défis. Digitalisation de ses archives et de ses publications afin de les rendre accessibles à un plus large public, «relooking» de son site internet pour le rendre plus attractif, intensification des contacts avec les étudiants et recherche de nouveaux membres, tels sont quelques-uns de ses challenges.

### Entre continuité et adaptations, une structure créée pour informer et rassembler

Forte de près de 2000 membres, Archéologie suisse (AS, anciennement Société suisse de pré-histoire et d'archéologie) a fêté son centième anniversaire en 2007. Elle a alors invité, à l'occasion de l'*arCHEofestival*, les mondes plus ou moins cloisonnés des professionnels, des étudiants, des instituts universitaires, des musées, des services archéologiques ainsi que des associations à se mettre ensemble afin de présenter, sous une forme festive et attrayante, les multiples facettes de l'archéologie en Suisse.

Durant l'été 2010, AS a rejoint avec le Département des Antiquités de l'Université de Bâle les nouveaux locaux du Rosshof. Depuis le printemps 2011, l'association est rattachée à la section II Sciences historiques et culturelles de l'Académie suisse des Sciences humaines et sociales (ASSH); il est vraisemblable que les modifications dans la répartition des moyens octroyés aux différentes sociétés membres de l'Académie auront des conséquences sur certaines prestations habituellement offertes par celles-ci.



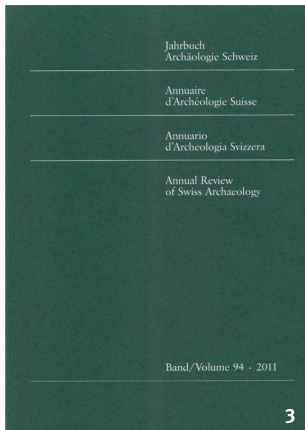


Abb. 3  
Das wissenschaftliche *Jahrbuch Archäologie Schweiz* erschien 2011 bereits im 94. Jahrgang.

*En 2011, la publication scientifique Annuaire d'Archéologie Suisse est dans sa 94<sup>e</sup> année de parution.*

*Nel 2011 è stato dato alle stampe il 94imo anno della pubblicazione scientifica Annuario d'Archeologia Svizzera.*

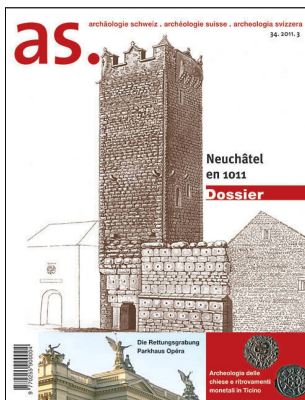


Abb. 4  
Für das archäologiebegeisterte Laienpublikum gibt Archäologie Schweiz seit 1978 die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift *as.* heraus.

*Depuis 1978, Archéologie Suisse édite la revue trimestrielle as., destinée à un public passionné d'archéologie.*

*Per la cerchia degli appassionati d'archeologia, Archeologia Svizzera pubblica dal 1978 il trimestrale as.*

Die Vierteljahreszeitschrift *archäologie schweiz*, *as.* genannt, soll von Form und Inhalt her ein breiteres Publikum ansprechen und die Verbreitung aktueller archäologischer Informationen gewährleisten. Die Reihe der sechs (bald sieben) Handbücher *Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter* (SPM) ist ein unentbehrliches zweisprachiges Überblickswerk (Deutsch und Französisch, mit italienischen Legenden und Zusammenfassungen). Es präsentiert den Kenntnisstand der Schweizer Archäologie und richtet sich sowohl an Studierende und Fachleute der Archäologie wie auch an Lehrkräfte und Archäologiebegeisterte.

#### Archäologie und neue Technologien

Im digitalen Zeitalter mit seinen weltweiten bibliographischen Datenbanken, entschloss sich der Verein, die Zeitschrift *as.* und das *Jahrbuch* über den Server *retro.seals.ch* zur freien Verfügung zu stellen – jedoch mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die Neugestaltung der Webseite ist noch in Arbeit. Sie ist aber schon heute ein Portal für andere archäologische Vereinigungen, wie die Arbeitsgemeinschaft für die provinzialrömische Forschung in der Schweiz (ARS), die Arbeitsgemeinschaft für die Urgeschichtsforschung in der Schweiz (AGUS) oder auch die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM). Die Erschliessung der wichtigen und meist noch unveröffentlichten Archive des Vereins steckt noch in ihren Anfängen. Nach der Einrichtung eines Archivierungssystems wird die Erfassung der wertvollen Daten beginnen. Unter den aktuellen Herausforderungen befindet sich auch das Anwerben neuer Mitglieder, wie es bei den meisten Vereinen der Fall ist.

#### Ein sehr lebendiger und aktiver Verein

##### Laien...

Archäologie Schweiz ist ein Verein, der sich an eine breite Öffentlichkeit richtet, wie seine Exkursionen, Führungen und didaktischen Publi-

#### Des publications régulières

Depuis la création en 1908 d'une revue scientifique annuelle, ancêtre de l'actuel *Annuaire d'archéologie suisse*, les résultats des recherches de terrain sont diffusés sur le plan national. Dans les pages de l'ouvrage cohabitent articles de fond et chroniques alimentées par les services archéologiques cantonaux.

La revue trimestrielle *archéologie suisse*, plus simplement dénommée *as.*, permet de garantir une large diffusion d'informations archéologiques traitant d'actualités, dans une forme accessible à un large public. La série de six (bientôt sept) manuels intitulée *La Suisse du Paléolithique à l'aube du Moyen-Age* (SPM) constitue un irremplaçable ouvrage de synthèse en deux langues (allemand et français, avec des légendes et des résumés en italien), brossant l'état des connaissances archéologiques de notre pays et destiné tant aux étudiants et aux professionnels de l'archéologie qu'aux enseignants et aux passionnés de cette discipline.

#### Archéologie et nouvelles technologies

A l'heure du tout digital et des bases de données bibliographiques mondiales, l'association a relevé le défi de mettre à disposition, en *open access* sur le site internet *retro.seals.ch*, la revue *as.* et l'*Annuaire*, avec toutefois un embargo de trois ans. Portail à disposition d'autres associations œuvrant pour l'archéologie, comme l'Association pour l'archéologie romaine en Suisse (ARS), le Groupe de travail pour les recherches préhistoriques en Suisse (GPS) ou encore le Groupe de travail suisse pour l'archéologie du Moyen Age et de l'époque moderne (SAM), le site internet «relooké» d'AS est en cours de développement. Quant au processus de mise à disposition des archives importantes, et pour la plupart inédites, de l'association – encore un challenge! –, il en est à ses balbutiements, mais après la mise en place d'un système d'archivage, la saisie des précieuses données va débiter. Parmi les défis actuels figure également, comme pour la plupart des associations d'ailleurs, la recherche de nouveaux membres.





Abb. 5  
Exkursion nach Onnens anlässlich  
der Generalversammlung im Kanton  
Waadt im Juni 2011.

*Excursion à Onnens lors de l'assemblée générale en terre vaudoise en juin 2011.*

La gita a Onnens, in occasione  
dell'assemblea generale nel Canton  
Vaud, nel giugno del 2011.

kationen erkennen lassen. Er ist auch die einzige archäologische Institution, die die ganze Schweiz umfasst, und fördert als solche die Kontakte zwischen Fachleuten und Archäologiebegeisterten. Da die Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen und Institutionen erwünscht ist, hat AS gemeinsam mit der SAM, dem Schweizerischen Burgenverein und dem Kanton Thurgau das Kolloquium *Mittelalterarchäologie in der Schweiz. Siedlungsbefunde und Fundkomplexe der Zeit zwischen 800 und 1350* organisiert. Am 28./29. Oktober 2010 trafen sich in Frauenfeld die in der Mittelalterarchäologie tätigen Personen. Die während dieses Kolloquiums präsentierten Resultate werden die inhaltliche Basis für den siebten Band der SPM-Reihe bilden, der voraussichtlich 2014 erscheinen wird. Dank der Rotation des Veranstaltungsorts der Generalversammlung in den verschiedenen Kantonen – dieses Jahr im Kanton Waadt – ist AS in der ganzen Schweiz verankert. Das Leitthema des letzten dreisprachigen Einführungskurses in die Archäologie 2010 in Brig mit dem Titel *Menschen in den Alpen*, entspricht dem Wunsch, ein breit gefächertes Publikum anzusprechen – eine der Stärken von AS ist es, dass ihre Leserschaft mehrheitlich nicht aus Fachleuten besteht. Ein grosser Aufwand wurde ausserdem für die Lehrkräfte und die SchülerInnen geleistet, indem viel pädagogisches Material erarbeitet wurde.

## Une association bien vivante et militante

### Public...

Archéologie Suisse est une association orientée vers le public, comme en témoignent ses excursions, ses guides et ses publications didactiques. Elle est aussi la seule institution archéologique touchant toute la Suisse, et à ce titre elle favorise les contacts entre le monde des professionnels de l'archéologie et celui des passionnés. Œuvrant très volontiers avec d'autres organismes et institutions, c'est de concert avec la SAM, l'Association Suisse Châteaux-forts et le Canton de Thurgovie qu'elle a organisé le colloque *Archéologie médiévale en Suisse. Habitat et mobilier entre 800 et 1350*, qui a réuni à Frauenfeld, les 28/29 octobre 2010, les personnes actives en archéologie médiévale. Les résultats présentés lors de ce colloque formeront la base du contenu du septième volume de la série SPM, à paraître en 2014.

Attachée à la rotation de ses assemblées générales dans les différents cantons de Suisse – ici en 2011 dans le canton de Vaud – AS est bien ancrée dans le territoire helvétique. L'axe thématique de son dernier cours en trois langues organisé à Brigue en 2010, intitulé *L'homme et les Alpes*, va dans le sens d'intéresser un public multiple; l'une des forces d'AS réside dans son lectorat non professionnel. Des efforts ont également été réalisés à l'intention des enseignants et des élèves par la mise au point de matériel pédagogique.

### ...et professionnels

L'organisation actuelle de l'archéologie en Suisse reflète la diversité des institutions créées dans les années 1950, lorsque furent mis sur pied les premiers services archéologiques cantonaux et que furent dispensés les premiers enseignements universitaires en archéologie, tandis que les institutions muséales se spécialisaient. Par sa nouvelle Commission archéologie et aménagement du territoire (CAAT), AS recense et met à disposition les bases légales régissant la pratique des fouilles archéologiques dans les différents





Abb. 6  
2007 feierte Archäologie Schweiz in Freiburg den hundertsten Geburtstag mit dem allen Interessierten offenstehenden arCHEofestival.

*Archéologie Suisse a fêté son 100<sup>e</sup> anniversaire en 2007 en invitant toutes les personnes intéressées à visiter l'arCHEofestival organisé à Fribourg.*

*Nel 2007, Archeologia Svizzera ha celebrato il suo centenario dalla fondazione con l'arCHEofestival a Friborgo, aperto a tutti gli interessati.*

#### *...und Fachleute*

Die gegenwärtige Organisation der Archäologie in der Schweiz widerspiegelt die Vielfalt der in den 1950er Jahren geschaffenen Institutionen. In diesen Jahren wurden die ersten kantonalen archäologischen Dienste gegründet und die ersten universitären Lehrveranstaltungen in Archäologie angeboten, während die Museen sich vermehrt spezialisierten. Mit ihrer neuen Kommission Archäologie und Raumplanung (KAR) erfasst AS die gesetzlichen Grundlagen, die die archäologische Grabungspraxis in den einzelnen Kantonen regelt, und stellt sie zur Verfügung; ausserdem verfasst sie Gutachten über Objekte von überkantonaler Bedeutung, wie beispielsweise das Projekt der dritten Rhonekorrektur.

Seit 1961 ist unsere Gesellschaft in der Aufsichtskommission der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstrassenbau (AZN), deren Aufgabe es ist, die archäologischen Interventionen zu koordinieren, die durch den Autobahnbau und andere grosse nationale Infrastrukturarbeiten nötig sind. Mit der Einrichtung der kantonalen archäologischen Dienste und dem Abschluss der grossen Autobahnprojekte wird bald eine neue Organisation die Kommission beim Bundesamt für Strassen ersetzen.

cantons et émet des préavis sur des objets d'importance supra cantonale, comme, par exemple, le projet de la Troisième correction du Rhône. Depuis 1961, c'est notre société qui a été le répondant de la Commission de surveillance archéologique pour les Routes nationales, chargée de coordonner les interventions archéologiques engendrées par la construction des autoroutes et autres grands travaux d'infrastructures nationaux. Avec la création des services cantonaux d'archéologie et la fin des grands projets autoroutiers, une nouvelle structure va prochainement remplacer cette commission auprès de l'Office fédéral des routes.

Au morcellement de l'archéologie suisse, qui s'illustre par les interventions cantonalisées, répond le souhait toujours plus pressant de dépasser le fédéralisme. Souvent financés par le Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS), de nombreux projets impliquant des régions voient le jour, associant des services archéologiques entre eux ou des services archéologiques et des universités, d'autres instituts de recherche ou encore des musées. Le projet international de candidature pour l'inscription des sites palafittiques préhistoriques autour de l'arc alpin sur la liste du Patrimoine mondial de l'Unesco, dont le succès est en grande partie dû au soutien politique dont il a bénéficié dès le départ, est une illustration relevante de ce que peut être la collaboration intercantonale, ainsi qu'au-delà des frontières helvétiques. Active sur le plan national, AS a ainsi été sollicitée, l'an dernier, pour accueillir sous son égide et dans ses locaux le secrétariat du projet de candidature!

AS, c'est aussi une association disposant du droit de recours au sens de la Loi fédérale pour la Protection de la Nature et du paysage (LPN) et qui, à ce titre, est intervenue activement en mars 2008 dans le dossier du retrait du droit de recours aux associations (initiative Fiala).

AS s'est prononcée sur le *Message Culture* du Conseil fédéral programmant la restriction des moyens alloués à la conservation du patrimoine historique et archéologique, malgré les propositions de compromis avancées à plusieurs reprises

## Abb. 7

Das arCHEofestival bot der Bevölkerung Gelegenheit, am 9. und 10. Juni 2007 in Freiburg die Schweizer Archäologie in all ihren Facetten kennen zu lernen.

*Les 9 et 10 juin 2007, l'arCHEofestival de Fribourg a permis à la population de se familiariser avec les diverses facettes de l'archéologie*

*L'arCHEofestival, tenutosi a Friburgo tra il 9 e il 10 giugno 2007, ha offerto alla popolazione la possibilità di conoscere l'archeologia svizzera sotto varie angolature.*



Gegenüber der Zersplitterung der Schweizer Archäologie, die die kantonalen Interventionen veranschaulichen, steht der immer dringender werdende Wunsch, den Föderalismus zu überwinden. So entstehen viele durch den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) finanzierte Projekte, die grössere Regionen betreffen und die Kantonsarchäologien untereinander verbinden oder die Kantonsarchäologien mit den Universitäten sowie mit anderen Forschungsinstitutionen oder Museen vernetzen. Die internationale Kandidatur *Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen* für eine Aufnahme in die Liste des Unesco-Welterbes, deren Erfolg grösstenteils der politischen Unterstützung zu verdanken ist, die ihr von Anfang an zuteil wurde, ist ein signifikantes Beispiel dafür, was eine interkantonale Zusammenarbeit sein kann, auch über die nationalen Grenzen hinweg. Die national aktive AS wurde letztes Jahr gebeten, unter ihre Schirmherrschaft und in ihre Räumlichkeiten das Sekretariat der Kandidatur aufzunehmen.

AS ist eine Organisation, die gemäss dem Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) über das Beschwerderecht verfügt und intervenierte als solche aktiv im März 2008 gegen die Initiative zur Einschränkung des Verbandsbeschwerderechts (Fiala-Initiative).

AS hat sich auch bezüglich der *Kulturbotschaft* des Bundesrats geäussert, da eine Kürzung der zugesprochenen Mittel im Bereich von Heimatschutz und Denkmalpflege vorgesehen ist, trotz der mehrmals vorgebrachten Kompromissvorschläge des Parlaments. Die Archäologie muss sich in Zukunft

par le Parlement. L'archéologie devra sans doute apprendre à recourir désormais plus systématiquement au sponsoring privé et à revitaliser ses liens non seulement avec le politique, mais aussi avec l'économie. Lors de la découverte au Mormont (Eclépens, VD) d'un lieu de culte du Second âge du Fer d'importance européenne, c'est sur la précieuse contribution de l'entreprise Holcim SA qu'a aussi pu compter l'Archéologie cantonale. Les archéologues devront également (ré-) apprendre à solliciter les organes fédéraux du Département de la défense, de la protection de la population et des sports (DDPS), en particulier la Protection civile, dont les tâches de soutien à la sauvegarde du patrimoine sont clairement énoncées parmi ses missions. Nous nous devons de poursuivre le chemin tracé par Hans Bögli, Hans-Georg Bandi, Hanni Schwab ou encore Daniel Paunier, personnalités du monde archéologique suisse qui entretiennent de manière efficace des réseaux avec les milieux politiques, économiques et militaires de notre pays.

### Le rôle des commissions

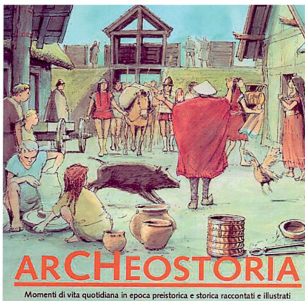
Afin de remplir au mieux les missions définies dans ses statuts, notre association dispose de deux commissions, tandis qu'elle est représentée au sein de la Commission de surveillance archéologique pour les Routes nationales.

#### *La Commission scientifique*

Cette commission évalue les manuscrits à paraître dans les différentes publications scientifiques d'Archéologie Suisse. Il s'agit en particulier des articles publiés dans l'*Annuaire* ainsi que de la collection de monographies *Antiqua*. La Commission scientifique est également responsable de la série *SPM*, pour laquelle elle collabore avec de nombreux chercheurs et institutions.

Elle organise également des cours d'initiation à différents thèmes de l'archéologie en Suisse, ouverts aussi bien aux membres de l'association qu'à d'autres personnes intéressées. On peut citer notamment ceux consacrés aux principales





8

**Abb. 8**  
*arCHEostoria*, die italienische Version von *Urgeschichte*. Die Romandie wartet noch auf die französische Übersetzung dieses wichtigen Lehmittels.

*arCHEostoria*, version italophone de *Urgeschichte*; les Romands attendent encore la réalisation en français de cet important dossier pédagogique.

*arCHEostoria*, la versione in italiano di *Urgeschichte*; la Svizzera romanda attende ancora la realizzazione di questo importante supporto pedagogico in francese.

zweifellos systematischer an private Sponsoren wenden und nicht nur ihre Verbindungen zur Politik wieder verstärken, sondern auch zur Wirtschaft. Bei der Entdeckung einer Kultstätte aus der späten Eisenzeit von europäischer Bedeutung auf dem Mormont (Eclépens, VD), konnte die Waadtländer Kantonsarchäologie auf den wichtigen Beitrag der Firma Holcim AG zählen. Die ArchäologInnen müssen ausserdem (wieder) lernen, die Bundesorgane des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) für sich zu gewinnen, insbesondere den Zivilschutz, zu dessen Aufgaben auch der Schutz des Kulturerbes gehört. Es ist unsere Pflicht, dem Beispiel von Hans Bögli, Hans-Georg Bandi, Hanni Schwab und Daniel Paunier zu folgen, die Persönlichkeiten der Schweizer Archäologie waren, die wirksame Verbindungen zur Politik, Wirtschaft und Militär des Landes unterhielten.

### Die Aufgaben der Kommissionen

Um die in den Statuten festgelegten Aufgaben besser erfüllen zu können, verfügt unsere Gesellschaft über zwei Kommissionen und hat Einsitz in der Aufsichtskommission der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstrassenbau.

#### Die Wissenschaftliche Kommission (WK)

Die wissenschaftliche Kommission begutachtet die Manuskripte für die verschiedenen wissenschaftlichen Publikationen von Archäologie Schweiz. Es handelt sich insbesondere um die im *Jahrbuch* veröffentlichten Artikel und die monographische Buchreihe *Antiqua*. In der Verantwortung der Kommission steht auch die Reihe *Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum Mittelalter (SPM)*, für die sie mit zahlreichen Wissenschaftlern, Wissenschaftlerinnen und Institutionen zusammenarbeitet. Zu den periodisch erscheinenden SPM-Bänden sowie zu weiteren aktuellen Themen aus der Schweizer Archäologie konzipiert die Kommission Einführungskurse, die sowohl Mitgliedern als auch Nichtmitgliedern der Gesellschaft offen stehen.

périodes archéologiques, mis sur pied en relation avec la parution des volumes correspondants de la série SPM.

Le Fond national suisse de la recherche scientifique (FNS), l'Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH) et d'autres institutions ont la possibilité de requérir une expertise auprès de la Commission scientifique lorsque des projets de recherche ou des demandes de subsides leur sont soumis. La commission rédige également des prises de position concernant des questions d'ordre scientifique soulevées par le comité d'AS.

La Commission scientifique est composée de dix spécialistes. Parmi eux siègent toujours deux représentants des sciences naturelles liées à l'archéologie, telles que l'archéobotanique, l'archéozoologie, l'anthropologie ou encore l'archéométrie. Il est important que les membres représentent toutes les régions linguistiques de la Suisse ainsi que les diverses institutions (universités, services archéologiques cantonaux, musées).

Tout au long de l'année, la commission évalue de nombreux manuscrits; elle se réunit deux fois par an. Les corrections et les modifications proposées sont la plupart du temps discutées directement avec les auteurs, ce qui permet un travail efficace. De plus, elle a la possibilité de demander des expertises à des spécialistes externes, soit pour disposer d'un second point de vue, soit pour couvrir un domaine de recherche particulier, pour lequel aucun des représentants n'est compétent. Il est important de mentionner que tous les membres travaillent bénévolement. *\_H.A.*

#### Le Service archéologique des routes nationales (AZN) et sa Commission de surveillance

Il est fréquent que des fouilles archéologiques soient occasionnées par la construction de routes nationales. Depuis bientôt 50 ans, la Confédération garantit leur financement.

Un an déjà avant l'arrêté du Conseil fédéral du 13 mars 1961 («L'archéologie est une part des frais de construction d'une autoroute»), AS fut mandatée pour créer le Service archéologique des routes nationales (*Archäologische Zentralstelle für*



**Abb. 9**  
Archäologie Schweiz gibt die Monographie-Reihe *Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum Mittelalter* heraus. Der letzte Band der Reihe über das Mittelalter, SPM VII, wird 2014 erscheinen.

*Archéologie Suisse édite la série de monographies La Suisse du Paléolithique au Moyen Age. Le dernier volume, consacré au Moyen Age (SPM VII), paraîtra en 2014.*

Archeologia Svizzera è editrice della collana monografica *La Svizzera dal Paleolitico al Medioevo*. L'ultimo volume della serie, dedicato al Medioevo, SPM VII, apparirà nel 2014.

**Abb. 10**  
Die Wissenschaftliche Kommission begutachtet die Manuskripte für die verschiedenen wissenschaftlichen Publikationen von Archäologie Schweiz, insbesondere auch die in der Reihe *Antiqua* erscheinenden Monographien.

*La Commission scientifique valide les manuscrits destinés aux diverses publications d'Archéologie Suisse, en particulier les monographies de la collection Antiqua.*

La Commissione scientifica valuta i testi destinati alle pubblicazioni scientifiche di Archeologia Svizzera, con particolare attenzione alle monografie della collana *Antiqua*.

Bei Forschungs- oder Beitragsgesuchen kann der Schweizerische Nationalfonds für die wissenschaftliche Forschung (SNF), die Schweizerische Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) oder andere Institutionen bei der Kommission eine Stellungnahme anfordern. Die Kommission schreibt auch Stellungnahmen zu wissenschaftlichen Fragen, die vom Vorstand eingebracht werden.

Die Kommission besteht aus zehn Fachleuten. Darunter befinden sich immer zwei Vertreter oder Vertreterinnen aus der naturwissenschaftlichen Archäologie, wie etwa der Archäobotanik, der Archäozoologie, der Anthropologie oder der Archäometrie. Es wird darauf geachtet, dass Fachleute aus allen Sprachregionen der Schweiz sowie aus verschiedenen Institutionen (Universitäten, Kantonsarchäologien, Museen) vertreten sind. Die Kommission begutachtet das ganze Jahr hindurch zahlreiche Manuskripte und tagt zweimal pro Jahr. Die von der Kommission beschlossenen Änderungsanträge diskutieren die Begutachter meistens direkt mit den Autoren und Autorinnen, was ein effizientes Arbeiten ermöglicht.

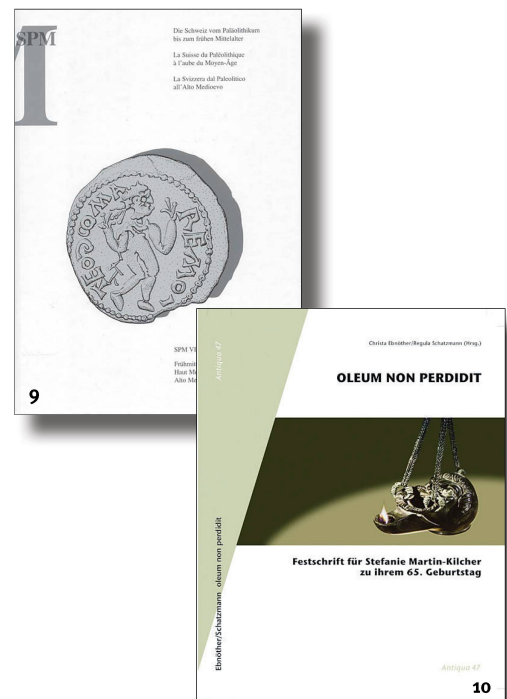
Die Kommission hat zudem die Möglichkeit Gutachten bei externen Fachleuten anzufragen, sei es um eine zweite Meinung einzuholen, sei es um ein spezielles Fachgebiet abzudecken, für das die Kompetenzen in der Kommission nicht vorhanden sind. Wichtig zu erwähnen ist, dass alle Mitglieder ehrenamtlich arbeiten. *\_H.A.*

*Die Archäologische Zentralstelle für Nationalstrassenbau (AZN) und ihre Aufsichtskommission*  
Oftmals werden archäologische Untersuchungen durch den Nationalstrassenbau ausgelöst. Seit mittlerweile fünfzig Jahren ist deren Finanzierung durch den Bund als Verursacher sichergestellt.

Bereits ein Jahr vor dem Bundesratsbeschluss vom 13. März 1961 («Archäologie ist Teil der Erstellungskosten einer Autobahn») erging der Auftrag an AS, die archäologische Zentralstelle (AZN) zu gründen. Zunächst auch im Feld tätig, entwickelte sich diese Instanz unter Einbezug der betroffenen Kantonsarchäologien sowie von Vertretern des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) und

*Nationalstrassenbau*, AZN). Au début également actif sur le terrain, cet organisme développa bientôt d'autres compétences en collaboration avec les services archéologiques cantonaux et les représentants de l'Office fédéral des routes (OFROU) ainsi qu'avec Archéologie Suisse – partenaires réunis dans la Commission de surveillance AZN. A disposition des différents intervenants, il constitue un organe de coordination, d'information et d'expertise du patrimoine archéologique (et également paléontologique depuis la construction de la Transjurane A 16) découvert lors de la construction des routes nationales. En outre, il tient à jour les bilans et les statistiques des interventions archéologiques sur le réseau des routes nationales.

Un changement important concernant les routes nationales suisses et leur responsable, l'OFROU, a débuté en 2008: depuis, les autoroutes sont passées officiellement de la responsabilité des cantons à celle de la Confédération dans le cadre de la RPT (Réforme de la Péréquation financière et de la répartition des Tâches entre la Confédération et les cantons). Avec



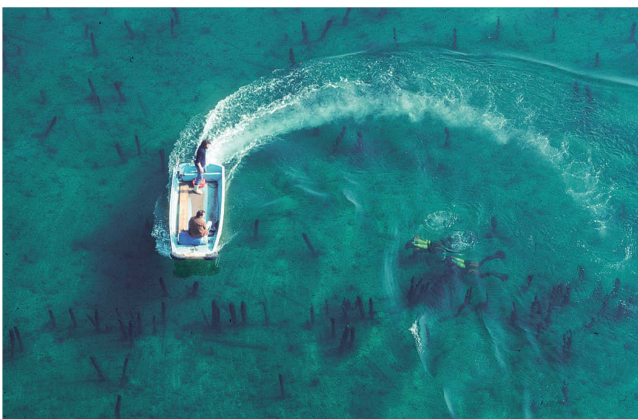
### Archäologie Schweiz beherbergt das Sekretariat «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen».

Die Unesco hat am 27.6.2011 die «Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen» in die Liste des Welterbes eingetragen. Der Verein Palafittes – Trägerverein des Dossiers – hat damit sein Ziel erreicht und sich aufgelöst. Im Juli wurde die *Swiss Coordination Group* als Ansprechpartnerin gegründet; ihr Sekretariat ist publikumsnah am Basler Sitz von Archäologie Schweiz angesiedelt. Das serielle Weltkulturerbe «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen» umfasst 111 Fundstellen in sechs Ländern (Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und Slowenien). Die Schweiz ist mit 56 Objekten vertreten. Unter Wasser, an See- und Flussufern sowie in Mooren haben sich Siedlungsreste von prähistorischen Dörfern aus der Zeit von 5000 bis 500 v.Chr. ausserordentlich gut erhalten.

Archäologische Objekte sind seit der Verabschiedung der Welterbekonvention 1972 Wegbereiter der Liste und seither wurden auch verschiedene archäologische Stätten in den Status eines Unesco-Welterbes erhoben. Das Neue an den «Pfahlbauten um die Alpen» ist, dass sie meistens unter Wasser liegen und aufgrund ihrer Fragilität praktisch nicht sichtbar sind. Trotzdem anerkennt die Unesco, dass diese Fundstellen von «outstanding universal value» sind. Für die archäologische Forschung ist es von grösster Bedeutung, dass eine der besten Quellen zur frühen Geschichte in Mitteleuropa nun eine wichtige, man kann ohne weiteres sagen, die weltweit bedeutendste Anerkennung von aussen erfährt.

Für die *Swiss Coordination Group* wird es eine der Herausforderungen sein, das Wissen aus den vielen Rettungsgrabungen zu vernetzen und für die archäologisch interessierte Öffentlichkeit zu erschliessen. Dafür braucht es in der heutigen Zeit vieler Partikularinteressen keine neue Gesellschaft der «Freunde der Pfahlbauer», sondern wir freuen uns, die neue Herausforderung im Rahmen der seit 1907 bestehenden Gesellschaft umzusetzen. Neu sind der «Palafittes Guide» für iPhones und Android-Versionen, eine Art Audioführer im Gelände (gratis im AppStore), und gegenwärtig arbeiten wir an der Integration der «palafittes» ins Marketing von Unesco Destination Schweiz, einer Kooperation von Schweiz Tourismus mit der Schweizerischen Kommission für die Unesco. *D.G., A.H.*

Weitere Informationen: [www.palafittes.org](http://www.palafittes.org); [www.welterbe.ch](http://www.welterbe.ch); [www.unesco.ch](http://www.unesco.ch)



### Archéologie Suisse héberge le secrétariat des Sites palafittiques préhistoriques autour des Alpes.

Le 27 juin 2011, l'Unesco a inscrit les Sites palafittiques préhistoriques autour des Alpes sur la liste du Patrimoine mondial. L'association Palafittes – responsable du dossier – a ainsi atteint son objectif et s'est dissoute. En juillet, le *Swiss Coordination Group* a été fondé pour servir de nouvel interlocuteur; son secrétariat est domicilié au siège bâlois d'Archéologie Suisse, proche du public.

L'ensemble admis au Patrimoine mondial comprend 111 sites archéologiques de six pays (Suisse, Allemagne, France, Italie, Autriche et Slovénie). La Suisse est représentée par 56 sites. Immergés ou situés sur les bords de lacs et de rivières, ou encore dans des marais, les vestiges de villages préhistoriques datés entre 5000 et 500 av. J.-C. se sont exceptionnellement bien conservés.

Dès l'adoption de la Convention mondiale sur le patrimoine culturel en 1972, les monuments archéologiques ont été les premiers inscrits sur la liste et, depuis, plusieurs sites ont été ajoutés au patrimoine mondial. La nouveauté concernant les villages palafittiques autour des Alpes, particulièrement fragiles, est qu'ils sont souvent immergés et ne sont donc pratiquement pas visibles. Cependant, l'Unesco leur reconnaît une *outstanding universal value* (valeur universelle exceptionnelle). Pour la recherche archéologique, il est fondamental que l'une des meilleures sources de la Préhistoire de l'Europe centrale reçoive une importante reconnaissance de l'extérieur – pour ne pas dire la plus importante reconnaissance au niveau mondial.

Un des défis du *Swiss Coordination Group* sera l'élaboration d'une synthèse des informations obtenues lors des nombreuses fouilles de sauvetage et la mise en valeur des sites pour le public intéressé par l'archéologie. A notre époque marquée par de nombreux intérêts particularistes, la création d'une nouvelle association n'est pas nécessaire pour atteindre cet objectif. En revanche, nous nous réjouissons de relever ce nouveau défi dans le cadre d'AS, qui existe depuis 1907. Une nouveauté d'ores et déjà disponible est le «Palafittes guide» pour iPhone et Android (gratuit sur Apple Store), sorte d'audio-guide de terrain. Actuellement nous travaillons à l'intégration des sites palafittiques dans le marketing de l'association Unesco Destination Suisse, un projet que Suisse Tourisme élabore en étroite collaboration avec la Commission suisse pour l'Unesco. *D.G., A.H.* Pour en savoir plus: [www.palafittes.org](http://www.palafittes.org); [www.patrimoine mondial.ch](http://www.patrimoine mondial.ch); [www.unesco.ch](http://www.unesco.ch)

Zahlreiche Fundstellen des Unesco-Welterbes liegen unter Wasser und sind praktisch nicht sichtbar. Die archäologische Fachwelt kennt seit langem die herausragende Bedeutung dieser archäologischen Quellen. Eine der Herausforderungen für die Zukunft wird es sein, das immense Wissen auch für interessierte Laien zu erschliessen.

*De nombreux sites inscrits au Patrimoine mondial de l'Unesco se trouvent sous l'eau et sont pratiquement invisibles. Les milieux professionnels connaissent depuis longtemps l'importance de cette source archéologique. L'un des objectifs pour l'avenir sera de rendre cette richesse accessible au public intéressé.*

Buona parte dei siti iscritti come Patrimonio dell'Umanità si trovano sott'acqua e non sono visibili. Il mondo dell'archeologia conosce già da tempo il valore eccezionale di queste fonti archeologiche. Una sfida per il futuro sarà quella di trasmettere al pubblico interessato le immense conoscenze riguardo a questo soggetto.





**Abb. 11**  
Oftmals werden archäologische Untersuchungen durch den Nationalstrassenbau ausgelöst, deren Finanzierung durch den Bund als Verursacher sichergestellt ist. Unterstützt wird der Bund von der bei Archäologie Schweiz angesiedelten, unabhängigen Archäologischen Zentralstelle für Nationalstrassenbau. Im Bild zeichnet sich das Trassee der A16 bei Cornol (JU) durch das regelmässigen Muster der Sondierschnitte bereits ab.

*La construction des routes nationales occasionne souvent des fouilles archéologiques: leur financement est alors garanti par la Confédération. Cette dernière est soutenue dans sa tâche par le Service archéologique des routes nationales, organisme indépendant mis en place par Archéologie Suisse. Le pointillé régulier des sondages révèle le tracé de l'A16 près de Cornol (JU).*

Non di rado le indagini archeologiche sono causate dalla costruzione di autostrade e sono finanziate dalla Confederazione quale autore dell'infrastruttura. La Confederazione è sostenuta da un Servizio archeologico delle strade nazionali, organismo indipendente creato da Archeologia Svizzera. Nella foto è visibile la sequenza regolare di sondaggi lungo il tracciato dell'autostrada A16 presso Cornol (JU).

Archäologie Schweiz (letztere zusammengefasst in der Aufsichtskommission AZN) zu einer Institution, die den involvierten Stellen als Koordinations-, Informations- und Begutachtungsorgan bei der Behandlung des archäologischen (und seit der Transjurane A16 auch des paläontologischen) Erbes beim Bau von Nationalstrassen zur Verfügung steht. Zusätzlich hält sie Bilanz und Statistik der auf dem Nationalstrassennetz durchgeführten archäologischen Untersuchungen auf dem aktuellen Stand.

Eine bedeutende Änderung für die schweizerischen Nationalstrassen und das verantwortliche ASTRA erfolgte anfangs 2008: Seither sind die Autobahnen im Rahmen des NFA offiziell von den Kantonen in die Verantwortung des Bundes übergegangen. Mit dieser Zäsur organisierte sich das ASTRA neu, so erfolgte beispielsweise eine Dezentralisierung wesentlicher Funktionen an neu gegründete Aussenposten. Seit Frühjahr 2011 ist beim ASTRA auch ein eigener Fachspezialist für archäologische Themen eingestellt. Er soll künftig die Vereinheitlichung der Prozessabläufe und Instrumente im Zusammenhang mit Autobahnarchäologie in allen Kantonen sicherstellen. Mit dieser Neuorganisation werden nächstens auch die Aufgabenteilungen und die Rollen der verschiedenen Partner – AZN, Aufsichtskommission, Fachspezialist Archäologie im ASTRA, Abt. Strasseninfrastruktur, Entwicklung/Stab – neu beurteilt werden. *\_B.E.*

cette modification, l'OFROU s'est doté d'une nouvelle organisation: des fonctions fondamentales ont ainsi été décentralisées dans des services extérieurs nouvellement créés. Depuis le printemps 2011, l'OFROU a engagé un spécialiste pour les questions archéologiques. Ce dernier devra à l'avenir assurer dans tous les cantons l'uniformisation des processus et des instruments en relation avec l'archéologie des autoroutes. Suite à cette réorganisation, la répartition des tâches et des rôles des différents partenaires (AZN, Commission de surveillance, spécialiste en archéologie auprès de l'OFROU, Division Infrastructure routière, Développement/Etat major) sera bientôt revue. *\_B.E.*

*La Commissione Archeologia e pianificazione del territorio*

*È stata costituita nell'autunno del 2007 la Commissione per l'archeologia e la pianificazione del territorio, che si affianca a quella scientifica di as. Un passo importante e necessario in un paese in cui ben 7 cantoni non dispongono di un servizio archeologico e dove il settore edilizio è in piena espansione, tanto che ogni 3 ore ben 10000 m<sup>2</sup> di suolo confederato vengono trasformati in superfici edificabili. L'obiettivo è analizzare e monitorare costantemente la situazione relativa all'archeologia preventiva in territorio elvetico e garantire che il patrimonio archeologico venga adeguatamente protetto, come stabilito dalle leggi in vigore, durante la realizzazione di progetti edilizi di ampio respiro sottoposti a modifiche dei piani direttori e delle leggi.*





Abb. 12  
Ziel der 2007 gegründeten Kommission für Archäologie und Raumplanung ist es, die archäologischen Fundstellen bereits in der Raumplanung zu erfassen und zu schützen. Ausgrabung eines Kontrollschnittes mit dem Bagger an der projektierten Baustelle Klanghaus Toggenburg, Schwendiseen (SG).

*Le but de la Commission archéologie et aménagement du territoire, créée en 2007, est d'améliorer la protection des sites archéologiques en les intégrant directement dans les projets d'aménagement du territoire. Réalisation d'une tranchée de contrôle à la pelle mécanique sur le site du projet de construction de Klanghaus Toggenburg, Schwendiseen (SG).*

Lo scopo della Commissione Archeologia e pianificazione del territorio, fondata nel 2007, è quello di recensire e proteggere i siti archeologici già a livello di pianificazione territoriale. Scavo di una trincea di verifica, effettuato con la ruspa nel futuro cantiere del Klanghaus Toggenburg, Schwendiseen (SG).

### **Kommission für Archäologie und Raumplanung (KAR)**

Im Herbst 2007 wurde die KAR gegründet. Das war ein wichtiger und notwendiger Schritt in einem Land, in dem 7 Kantone über keine eigene archäologische Dienststelle verfügen und sich das Bauwesen in vollem Aufschwung befindet, so dass alle 3 Stunden gut 10000 m<sup>2</sup> Boden überbaut werden. Zielsetzung ist, die Situation auf helvetischem Gebiet im Hinblick auf eine präventive Archäologie kontinuierlich zu analysieren und zu überwachen und damit zu gewährleisten, dass das archäologische Kulturerbe – wie gesetzlich vorgeschrieben – während der Umsetzung von komplexen Bauvorhaben, die den Änderungen von Richtplänen und Gesetzen unterstehen, angemessen geschützt wird.

Die von Robert Fellner präsierte Kommission setzt sich aktuell aus 16 Mitgliedern zusammen und ist nach Regionen unterteilt in Zentral-, Süd-, West- und Ostschweiz; sie wird von einer juristischen Sektion unterstützt, zentral koordiniert und ist – in Absprache mit dem AS-Vorstand – beschwerdeberechtigt gemäss Artikel 12 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG).

Die Kommission hat sich bisher mit der Bewertung wichtiger Baustellen beschäftigt, wie die Flughäfen in Kloten und Dübendorf, das Projekt Klanghaus Toggenburg (SG), das Bauten bei der mesolithischen Fundstelle der Schwendiseen vorsieht, oder die Baustelle Alptransit im Tessin. Sie hat sich auch in die Revision der Zonenpläne von Luzern, Neuenburg und Zürich eingeschaltet. Zudem hat die Kommission Stellung bezogen zur Revision des Bundesgesetzes über die Raumentwicklung. Kürzlich ist ein Bericht zur Bewertung der kantonalen Richtpläne ausgearbeitet worden.

Die präventive Archäologie, die in einigen europäischen Ländern wie z.B. Frankreich eine gefestigte Tradition hat, spielt sich in der Schweiz aufgrund der Kompetenzen der kantonalen archäologischen Dienststellen in einem sehr heterogenen Umfeld ab. Die neue Kommission sieht sich als Ergänzung und Unterstützung in in einem Bereich, der immer wichtiger für das Wissen und die Inwertsetzung der Spuren der Vergangenheit wird, weil die Vermittlung

*La commissione, presieduta da Robert Fellner, è oggi composta da 16 membri e suddivisa per regioni in Svizzera centrale e meridionale, occidentale, orientale; beneficia del supporto di una sezione giuridica e di una coordinazione generale; ha facoltà di ricorso, dietro approvazione del comitato as, in base all'articolo 12 della Legge federale sulla protezione della natura e del paesaggio (LPN).*

*La Commissione si è occupata della valutazione di importanti cantieri edili, come ad esempio quelli riguardanti gli aeroporti di Kloten e Dübendorf, il Klanghaus Toggenburg nel canton S. Gallo che prevede costruzioni nell'area mesolitica dei laghi Schwendisee, il cantiere Alptransit in Ticino; si è anche manifestata nell'ambito delle revisioni ad es. dei Piani regolatori di Lucerna, di Neuchâtel e di Zurigo.*

*Inoltre, la Commissione ha preso posizione riguardo la revisione della Legge federale sullo sviluppo territoriale. Recentemente è stato elaborato un Rapporto di valutazione dei piani direttori cantonali.*

*L'archeologia preventiva, che vanta una tradizione consolidata in alcuni paesi europei, come ad esempio la Francia, si muove in Svizzera su un terreno molto eterogeneo essendo di competenza delle archeologie cantonali.*

*La nuova commissione vuole quindi essere un supporto complementare e supplementare in un ambito che diventa sempre più importante per la conoscenza e la valorizzazione delle tracce del passato, in quanto la lettura della memoria passata in quella presente è sempre più complessa, lo spazio antropico diffuso quasi ovunque e il paesaggio archeologico inglobato in quello architettonico.*

*La Commissione cerca volontari appassionati e sensibili a tali tematiche; chi è interessato può indirizzare la propria candidatura direttamente al segretariato di Archeologia svizzera. \_S.B.R.*

### **L'archéologie suisse a besoin d'une association faïtière**

Si nombre d'éléments sont à parfaire dans le fonctionnement d'AS, notre association perdure au-delà du siècle, et sa structure non institutionnelle n'est



Abb. 13  
Bett der in Bodio (TI) nachgewiesenen Via Francigena. Prospektion 1999.

*Vestiges de la Via Francigena à Bodio (TI). Prospection de 1999.*

*Vestigia della Via Francigena a Bodio (TI). Prospezione 1999.*

von vergangenem Kulturerbe heute immer komplexer wird, der vom Menschen beanspruchte Raum sich ausbreitet und die archäologischen Spuren überbaut werden.

Die Kommission sucht begeisterungsfähige Freiwillige, die sich von diesem Themenkreis angesprochen fühlen; Interessierte können ihre Kandidatur direkt an das Sekretariat Archäologie Schweiz schicken. *\_S.B.R.*

### Die Schweizer Archäologie braucht einen Dachverband

Viele Dinge gilt es im Betrieb von AS noch zu verbessern; aber auch nach mehr als hundert Jahren ist unsere Gesellschaft sehr präsent und ihre nicht-institutionelle Struktur trägt gewiss das ihrige dazu bei, selbst wenn es zuweilen schwierig ist, ein Milizgremium in Konzeptarbeit und konkreter Ausführung zum Funktionieren zu bringen. Indem AS bestrebt ist, die heutigen Projekte und die zukünftigen Anliegen der ArchäologInnen zu vereinen, entspricht sie den von Horizont 2015 verfolgten Zielen. An der Eröffnungsveranstaltung dieses Projekts im Januar 2010 über die allgemeine Situation der Archäologie trafen sich über 250 auf diesem Gebiet tätige Personen – unter ihnen war die jüngere Generation gut vertreten.

peut-être pas étrangère à cette longévité – même s'il est parfois difficile de mettre en œuvre, dans l'esprit et dans la réalité, un comité de miliciens! Contribuant à fédérer les réalisations des archéologues d'aujourd'hui et leurs préoccupations de demain, AS reste à l'écoute des travaux engagés par Horizon 2015 qui, lors de son colloque inaugural en janvier 2010 consacré aux «états généraux» de l'archéologie, a réuni à Berne plus de 250 personnes actives dans le domaine, dont de nombreux représentants des jeunes générations.

### Riassunto

Dal 1907, Archeologia Svizzera - fino a pochi anni fa denominata Società svizzera di Preistoria e d'Archeologia - si adopera per la tutela del patrimonio archeologico. Agli inizi, l'associazione operava da sola, delegando semmai i controlli e la sorveglianza dei siti a degli esperti. Con la creazione, dagli anni 1950, dei servizi archeologici cantonali, tale attività fu sempre più ripartita e l'associazione si concentra da allora sulla pubblicazione delle scoperte archeologiche, in particolare mediante l'*Annuario*, la sua rivista *as*, e la serie di sintesi *La Svizzera dal Paleolitico all'alto Medioevo* (SPM). L'organizzazione di corsi a scadenze regolari consente di mantenere il contatto con gli studenti e i soci non specializzati. E' stata inoltre prodotta a uso delle scuole la pubblicazione riccamente illustrata *arCHEostoria* (disponibile anche in tedesco, *UrgeschiCHte*). Quale associazione con diritto di ricorso, Archeologia Svizzera prende regolarmente posizione su argomenti concernenti la conservazione del patrimonio e, dal 2007, si esprime su progetti di pianificazione del territorio, adoperandosi a difesa del bene archeologico e sostenendo, laddove necessario, gli enti cantonali preposti. Dal settembre del 2011, AS ospita il segretariato dello Swiss Coordination Group, organismo incaricato di coordinare il progetto riguardante i siti palafitticoli preistorici dell'arco alpino, iscritti da giugno di quest'anno al Patrimonio mondiale dell'Unesco. Nell'ambito invece dell'archeologia sui tracciati delle strade nazionali, è in corso una ristrutturazione con l'obiettivo di definire il ruolo dei diversi attori - e tra essi anche quello di Archeologia Svizzera. ■

#### Abbildungsverzeichnis/

##### Credit des illustrations

G. Matter (Abb. 1)

Archäologie Schweiz (Abb. 2-4, 6-11)

S. Reymond (Abb. 5)

Office et musée cantonal d'archéologie

NE, B. Arnold (Kästchen S. 12)

Kantonsarchäologie St. Gallen (Abb. 12)

Ufficio beni culturali, Bellinzona (Abb. 13)